



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

LXXXII. Schuldverschreibung der Markgrafen Friedrich des Jüngern und Friedrich des Aeltern für den Grafen Albrecht von Lindow über 3800 Gulden, vom Jahre 1447.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

LXXXI. Schuldschreibung der Markgrafen Friedrich von Brandenburg für den Grafen Albrecht von Lindow über 4000 Gulden, vom Jahre 1444.

Wir fridrich, von gots gnaden des heiligen Romischen Reichs Erczkamerer vnd fridrich gebrudere, Marggrauen zu Brandenburg vnd Burggrauen zu Noremburg. So als wir denn deme wolgebornen vnserem Rate vnd liehen getruwen Albrechten, Grauen von lyndow vnd heren zu Reppin, van des hochgebornen fursten, heren Joachims herczog czu Stetin, vnfers lieben Swagers wegen, funftufent gute Rynisch gulden vor czyten schuldig worden sein, an denselben funftufent gulden haben wir dem gnannten grafen Albrechten tufent derselben gulden gegeben vnd bezalt. Alz bekennen wir mit dissem vnserem brieft, vor vns, vnseren erben vnd nachkomen Marggrauen czu Brandenburg, das wir von derselben schulden dem gnannten Grauen Albrechten vnd seinen erben vnd seinen tochttern vnd iren erben noch viertufent gute volwichtige Rynische gulden schuldig sein; darannen sollen vnd wollen wir vnseren erben vnd nachkomen dem gnannten Grauen albrechten, seinen erben vnd seinen tochttern vnd iren erben nach gebunge dieses brieses darnach vff die nehesten wynachten vort ober eyn ganz Jar czwey tufent gute volwichtige Rynisch gulden vfzrichten, geben vnd bezalen, vnd denn darnach hinfurderen von der genanten czeyt der bezaluage vort uber czwey ganze Jar auch czweytufent derselben gulden gutlichen vnd wol zu dancke vfzrichten, geben vnd bezalen, vngehindert heren vorbot vnd geistlich vnd wertlichs gerichte ane argk vnd an alles geuefde. Wurden wir aber an der bezalunge sumig vnd teten der nicht etc. — Des czu Orkunde vnd waren bekenntnis haben wir obgnanuten Marggrauen fridrich vnd fridrich, gebruderen, vnser iglicher sin Ingesigel vor vns vnd vnser erben an diesen brieft mit guten willen vnd wissen lassen hengen, der gegeben vnd gefehreben ist czu Tangermunde, nach gots gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach Im viervndvierzigsten Jare, am dornstage nach dem heiligen pfingst tage.

Nach dem Churmärk. Lehn- u. Copialbuche des K. Geh. Cabinets-Archives XIX, 282.

LXXXII. Schuldschreibung der Markgrafen Friedrich des Jüngern und Friedrich des Ältern für den Grafen Albrecht von Lindow über 3800 Gulden, vom Jahre 1447.

Wy frederick, dy Jünge, von gots gnaden Marggraff to Brandenburg vnd Burggraff to Nuremberg, Bekennen openbar vor vns, vnseren erben vnd nakommen Marggraffen to Brandenburg, dat wy sind schuldich worden wtliker rechtlicker schult dem wolgebornen Albrechten, Grauen von lyndow vnd herren to Reppin, vnsem lieuen getruwen, vnd seinen rechten eruen vierdufent gute Rynische gulden ane tweyhundert Rynische gulden. Sodann vorgeschreue vierdufent gulden, ane twey hundert gulden, scholen vnd wollen wy dem vorgnanten Grauen Albrechten ader seinen rechten erben geuen vnd betalen mit guden willen an einer Summen In der Stat to nyen Reppin vp Sand Mertens dach negeftkomende vort ouer eyn Jar. Vnd weret, dat wy vnse eruen vnd nakommen Marggrauen to Brandenburg In der betalunge sumich worden vp dy vorgeschreuen tyd, so wy doch nicht hopen, wes schaden denn die ergnannte greue Albrecht ader seine eruen darvmb deden to Criften ader to Juden, dat redelik vnd vngeuerlick schade hiete vnd were, den schaden gelouen wy vnd reden vor vns, vnse eruen vnd nakomen Marggraffen to Brandenburg eme vnd sinen rechten eruen tobenemende glike dem houettule sunder Jenigerleige hulprede an alle hofze

geuerde. Vnd wy friderick, dy aldere, Marggraffe to Brandenborch etc., bekennen openbar vor alsweme, die disen brieff sehen ader horen lesen, weret, dat vnse lue Bruder Marggraff friderick dy Jungere ergnannt vorstorne, dar got vor sy, Eher dy vierdufent gude Rynische gulden ane tweihundert Rynische gulden betalt sein, vnd neyne lieues eruen lete, So gelouen wy friderick, dy eldere, Marggraffe to Brandenborch vnd Burggrauē to Nuremberg etc., fur vns, vnse eruen vnd nachkomen Marggrauen to Brandenborch, dem obgnannten Greuen von lyndow vnd herren to Reppin, vnsem Rade vnd lieuen getruwen, vnd seinen rechten eruen, alle diße vorgeschreuen punckte, stucke vnd artickele, nichts nicht darannen vthgenommen, so sy vorgeschreuen stan, Stede vnd vaste to holdene, sunder Jennygerley hulpperede, ane alle arch vnd geuerde. Hirannen vnd ouer sind gewesen die Erwerdige herre Conrardt, Bisschop to hauerberg, die hochgeborne Graue Adolff furste to Anhalt, die Werdigen herre peter domprobst to Brandenborch, herre hennyng Wutenow, domprouest to hauerberge, die gestrengen herren Bernd von der schulemborch Ridder, Arnd von ludericz, Er Johan Czander vnd hans kule. Vnd des to Orkunde hebbē wy friderick dy Junge vnd friderick dy Oldere, Marggrauen to Brandenborch etc., vnse Ingezigel mit witschapp heugen laten an disen vnsem brief. Geuen to Perleberg, Am donresdage na Remigii, Na der gebort Cristi XIII^e. vnd darna In dem Sauen vnd vierzigsten Jare.

Nach demselben LehnsCopialbuche XX, 181.

LXXXIII. Markgraf Friedrich verleiht dem Grafen Albrecht von Lindow das Anwesen an den Lehnbesitzungen des Achim Kalemberg in den Dörfern Parwenitz und Parne, im Jahre 1451.

Wir fridrich, von gotes gnadenn Marggrauē zu Brannemborg etc., Bekennen ofentlichlichen mit dissem briue fur vns, vnnsren erben vnd nachkommen, marggrauen zu Brannemburg, das wir angesehen vnd erkant haben sulch dancknehme getruwe diñste, die vns vnd vnser herfschaft der wolgeborn vnser Ratt vnd lieber getruwer Albrecht, Graue von lindow vnd herre zu Ruppin, oft vnd dicke gethan hatt vnd hinfurder wol thun sal vnd mag. Darvime vnd auch von sunderlichen gnaden wegen haben wir dem gnannten albrechten, Graue von lindow vnd herre zu Ruppin, vnd alle sine menlich leibs lehens erben zu einem rechten angefelle vnd zu manlehen gnediglich vorlihen solche Jerlich czinze vnd Renthe, So vnser lieber getruwer Achim Calemberg in den dorffen zu perfenitz vnd parne hatt vnd sich der noch gebruchet, mit ackern, weszen, weyden, holzen, pufchen, Struchen vnd fuszt mit allen iren benanten vnd vnbenanten czugehorungen vnd gerechtickeiten, In allermafze, So sich der gnannte Achim Calemberg yezund gebruchet vnd Innhatt, zu einem rechten angeuelle vnd zu manlehen, In Craft vnd macht disses briues, Also das der gnannte albrecht, Graue von lindow vnd herr zu Ruppin, vnd sein menliche leibs lehns erben die obingeschriben benanten vnd vnbenanten zugehorungen, czinzen, Renten vnd gerechtickeiten nach des gnannten achim Calemberges Tode, ab er an menliche leibs lehns Erben abegeen vnd versterben worde, von stund Innehmen, Das denn hinfurder von vns vnd vnser herfschaft Der Marggrauēschafft zu Brannemborg zu rechtem Manlehen, als ofte vnd dicke des noet geschicht, haben, nehmen, entpfahen vnd das vngehindert besitzen, vnd vns auch daruon halten, dinen vnd don solle, als manlehns recht vnd gewonheit ist. Vnd wir geben In des zu einem Inwiser vnnsren Ratt,